

Objekttyp: **Miscellaneous**

Zeitschrift: **Schweizerische Bauzeitung**

Band (Jahr): **11/12 (1888)**

Heft 9

PDF erstellt am: **18.05.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

und 1000 Mark. Bausumme 350 000 Mark. Verlangt werden skizzenhafte Zeichnungen in 1:100, zwei Perspectives und ein Kostenüberschlag nach dem Rauminhalt. Das Preisgericht besteht aus den HH. Baurath Lüdecke, Stadtbaurath Plüdemann und Stadtrath von Korn in Breslau, Arch. Wallot in Berlin und einem Vertreter obgenannten Vereins. Programm und Lageplan können beim Verein christlicher Kaufleute, Blücherplatz 16, in Breslau kostenfrei bezogen werden.

Villenbauten auf dem Kirchenfeld bei Bern (Bd. X S. 92). Prämiert wurden die Entwürfe der HH.: Arch. *Alex. Koch* und *C. W. English* in London, Motto: „EK“; Arch. *Albin Kühn*, Schlossbau in Heidelberg, Motto: „Aus Liebe zur Sache“; Arch. *René von Wurstemberger* in Bern, Motto: „Home sweet home“; Arch. *Benjamin Recordon* in Lausanne, Motto: „Prix fixe“; Arch. *Henry B. von Fischer* in Luzern, Motto: „Eadem familia“; Arch. *W. Dürler* & *L. Pfeiffer* in St. Gallen, Motto: Ein schwarzer Bär (Zeichnung).

Literatur.

Die Katastrophe von Zug vom 5. Juli 1887. Gutachten der Experten: Prof. Dr. A. Heim, Oberingenieur R. Moser und Dr. A. Bürkli-Ziegler. Herausgegeben auf Veranlassung der Behörden von Zug. 1 Vol in Grossoctav mit 5 Tafeln in Farbendruck. Zürich 1888, Verlag von Hofer & Burger. Preis 3 Fr.

Wir hatten schon früher Gelegenheit unsere Leser mit dem wesentlichsten Inhalt dieses Gutachtens bekannt zu machen und darauf hinzuweisen, dass dasselbe im Druck erscheinen werde. Dies ist nun erfolgt. In einem stattlichen Bande hat die Firma Hofer & Burger das Expertengutachten nebst dem dazugehörenden Untersuchungsmaterial (Bodenuntersuchungen, Grundwasserstände, Wasserstände des Zugersee's) und begleitet von fünf sorgfältig ausgeführten Farbendruck-Tafeln, bestehend aus einer Ansicht der Unglücksstätte, dem Situationsplan und den Profilen, einer Darstellung der Bodenuntersuchungen und dem Bebauungsplan herausgegeben. Im Anhang sind noch geschichtliche Notizen über die Stadt Zug von Hypothekarschreiber A. Wickart und ein Protocollauszug über die Vertheilung der Liebesgaben von Regierungssecretär Alb. Keiser veröffentlicht.

Was dem Gutachten einen dauernden Werth verleiht, ist die strenge, wissenschaftliche Methode, nach welcher die Untersuchung der mit dem Unglück in Zusammenhang stehenden Verhältnisse durchgeführt worden ist, ferner die in sorgfältiger Verwendung des Untersuchungsmaterials abgeleiteten Schlüsse über den Rutschungsvorgang selbst und endlich die Rathschläge über die Sicherung des bedrohten Gebietes. Namentlich dieser letzte Theil der Arbeit wird bei ähnlichen Vorfällen, die ja auch anderwärts wiederkehren können, von unschätzbarem Werthe sein.

Schweizerischer Bau- und Ingenieur-Kalender. Neunter Jahrgang, 1888. Zürich, Verlag von Caesar Schmidt. Die Herausgabe dieses von Architect *Alex. Koch* in London begründeten, trefflichen Baukalenders ist nunmehr an dessen Bruder, Herrn Arch. *Martin Koch* in Zürich übergegangen, nachdem sie für die beiden letzten Jahre von Herrn Arch. *Ernst*, zum Theil unter Mithilfe unseres verstorbenen Collegen, Ingenieur *Julius Weber*, besorgt worden war. Bei dem vorliegenden Jahrgange ist einem, auch von uns schon geäußerten Wunsche entsprochen worden, indem durch Verweisung des für den täglichen Gebrauch nicht unumgänglich Nothwendigen in einen Anhang, das Volumen des Kalenders reducirt und das Format desselben wieder handlicher geworden ist. In diesem Anhang, der dem Kalender in Broschürenform beigegeben, als Nachschlagebüchlein dienen kann, finden sich die mathematischen Formeln und Tabellen, die Tragfähigkeitstabellen, das Baujournal, das Mitglieder-Verzeichniss des Schweizerischen Ingenieur- und Architekten-Vereins und die Sammlung der verschiedenen für Bautech-

niker wichtigen Gesetze und Verordnungen vereinigt. Neu sind unter diesen letzteren die von der Solothurner Generalversammlung angenommenen Bestimmungen für die Benennung, Lieferung und Prüfung hydraulischer Bindemittel, sowie eine von 1883 datirende aber neu angenommene Verordnung des Stadtrathes von Zürich über den Bezug neuer Wohnungen etc. In den Kalender selbst wurde ein neues Capitel über Electrotechnik aufgenommen, dass gewiss Manchem willkommen sein wird, ferner ist das Capitel 16: Gas- und Wasserleitungen umgearbeitet und vervollständigt und Capitel 8: Cementarbeiten erheblich vermehrt worden. Dass der Kalender erst dann erscheint, wenn man anderwärts sich schon wieder mit der Herausgabe des künftigen Jahrganges beschäftigt, scheint eine eigenthümliche Liebhaberei des Herrn Verlegers zu sein; am Herausgeber liegt der Fehler offenbar nicht, denn laut dem Vorwort war das Manuscript schon im October letzten Jahres druckfertig.

Der „Anzeiger für schweizerische Alterthumskunde“ enthält in Nr. 1 des Jahrganges 1888 einige Artikel, welche auch die Leser der „Schweiz. Bauzeitung“ interessieren dürften. Herr Zeller bespricht Backsteinfließen, welche in den Trümmern der Burg Strassberg unweit Biel gefunden wurden. Sie zeigen einen andern Stil, als die früher edirten Fliesen von Fraubrunnen. Auch die Funde, welche anlässlich der Baggerungen in der Limmat in Zürich gemacht wurden, beweisen wie üppig sich die Kunstthafnerie im 14. und 15. Jahrhundert entfaltete. Herr Prof. Rahn hat das mühevollen, aber verdienstliche Werk unternommen, eine Statistik der schweiz. Kunstdenkmäler zusammenzustellen. In den letzten Jahrgängen des Anzeigers ist dieselbe theilweise zur Edition gelangt. In der vorliegenden Nummer werden die Kunstdenkmäler der Stadt Neuenburg besprochen und zwar speciell das Schloss und die Collegialkirche Notre-dame.

Offizielle Eisenbahnkarte der Schweizer. Masstab 1:500 000 Februar 1888. Die soeben veröffentlichte neue Auflage der vom schweizer. Eisenbahndepartement herausgegebenen officiellen Eisenbahnkarte der Schweiz im Masstab von 1:500 000 erscheint als eine durchaus neue, vereinfachte Bearbeitung der früheren Auflagen dieser Karte. Von der bisherigen topographischen Darstellung mittelst Horizontalcurven wurde abgesehen und eine Terraindarstellung mittelst Schattirung gewählt, wodurch die Karte an plastischem Aussehen gewonnen hat. Im Interesse eines möglichst billigen Preises beschränkte man sich bei dieser Auflage auf 3 Farben: *schwarz* (Schrift, Eisenbahnen, Landesgrenzen), *blau* (Flüsse und Seen) *braun* (Terraindarstellung). Sollte sich beim Gebrauch der Karte die Wünschbarkeit eines besondern Grenztones herausstellen, so wird bei den spätern Auflagen hierauf Rücksicht genommen werden können. Ausser den im Betrieb stehenden Eisenbahnen mit Angabe der sämtlichen Stationen, gibt die Karte auch die *z. Z.* im Bau befindlichen Bahnen an; dagegen sind die vielen Projecte, welche nur engere Kreise interessieren könnten, weggelassen. — Bei den angedeuteten Vereinfachungen war es möglich, den bisherigen Preis der Karte um die Hälfte zu reduciren, so dass dieselbe nur noch 75 Cts. für das offene und 80 Cts. für das gefaltete Exemplar kostet.

Redaction: A. WALDNER
32 Brandschenkestrasse (Selnau) Zürich.

Vereinsnachrichten.

Gesellschaft ehemaliger Studirender
der eidgenössischen polytechnischen Schule zu Zürich.

Stellenvermittlung.

Gesucht: Ein Maschineningenieur als Constructeur, mit Erfahrungen im Dampfmaschinenbau. (532)

Gesucht: Ein Maschineningenieur mit guten und practischen Erfahrungen im Dampfmaschinen- und allgemeinen Maschinen-Bau, wenn möglich mit Sprachkenntnissen. (533)

Gesucht: Ein junger Electrotechniker mit etwas Praxis. (534)
Auskunft ertheilt Der Secretär: *H. Paur*, Ingenieur,
Bahnhofstrasse-Münzplatz 4, Zürich.

Submissions-Anzeiger.

Termin	Behörde	Ort	Gegenstand
7. März	P. Zweifel	Glarus	Neubau des Mattlauhauses in Engi.
8. "	Bauverwaltung	Zürich	Grabarbeit für circa 4000 m Wasserleitungen.
10. "	Baudirection	Liestal	Maurer- und Schlosserarbeiten für eine eiserne Brücke.
10. "	Bau-Comite	Zofingen	Parquet-, Schreiner- und Glaserarbeiten für das Bezirksspital.
10. "	R. Wehrlin, Baumeister	Bischofszell	Kirchenbau auf St. Pelagisberg-Gottshaus.
15. "	E. Vischer & Fueter, Arch.	Basel	Umbau der Schmiedenzunft und Neubau eines Wohnhauses an der Gerbergasse.
15. "	Bau-Comite	Bubendorf	Herstellung und Abbrechen der Sängerrhütte.
31. "	G. Mey	Ct. Baselland Interlaken	Herstellung sämtlicher Festbauten für das cant. Schützenfest.